



grün®
Keiner wie wir.

Sonder-Newsletter

30.07.2014 Ausgabe 4/14

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Nacht zu Dienstag wurde in Wuppertal ein Brandanschlag auf die Bergische Synagoge verübt, den wir zutiefst verurteilen.

Aus aktuellem Anlass senden wir Ihnen die gemeinsame Erklärung aller im Rat vertretenen Fraktionen dazu sowie die Pressemitteilung des Kreisverbandes von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Wuppertal, die gestern früh veröffentlicht wurde.

Auf einer kurzfristig anberaumten Kundgebung kamen gestern 300 Menschen zusammen, um ihre Solidarität mit der jüdischen Kultusgemeinde zu äußern.

Anja Liebert
Fraktionsvorsitzende

Marc Schulz

Erklärung

der Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal zum Brandanschlag auf die Bergische Synagoge



SPD-Fraktion
im Rat der
Stadt
Wuppertal



CDU-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN im Rat
der Stadt Wuppertal



Fraktion DIE
LINKE. Im Rat
der Stadt
Wuppertal



FDP-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal



WfW-Fraktion
im Rat der Stadt
Wuppertal

Das Leben in unserer Stadt ist von Toleranz geprägt. Das friedliche Miteinander der Menschen mit unterschiedlichen Religionen und Abstammungen in unserer Stadt wird durch die Grundrechte der Verfassung geschützt. Wer diese Grundrechte angreift, greift alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler an. Die Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal verurteilen den Brandanschlag auf die Bergische Synagoge auf das Schärfste und erklären ihre Solidarität mit den Mitgliedern der Jüdischen Kultusgemeinde.

Der Brandanschlag der vergangenen Nacht ist eine feige Straftat. Die Tatsache, dass vor 76 Jahren die jüdischen Gotteshäuser in unserem Land während des Pogroms am 9. November 1938 geschändet und

durch Brandstiftungen zerstört wurden, ruft mit dieser Straftat besonders schreckliche Erinnerungen an das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte hervor.

Die Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal werden solchen menschenverachtenden Taten mit allen demokratischen Mitteln entgegentreten. Wir akzeptieren nicht, dass Menschen in unserer Stadt in Angst leben müssen, weil sie sich zu ihrer Religion bekennen.

Das Leben in unserer Stadt ist von Toleranz geprägt. Das friedliche Miteinander der Menschen mit unterschiedlichen Religionen und Abstammungen in unserer Stadt wird durch die Grundrechte der Verfassung geschützt. Wer diese Grundrechte angreift, greift alle Wuppertalerinnen und Wuppertaler an.

Pressemitteilung

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Kreisverband Wuppertal

GRÜNE verurteilen den Brandanschlag auf die Bergische Synagoge

Mit Entsetzen haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Wuppertal auf die Meldung reagiert, dass es in der vergangenen Nacht einen Brandanschlag auf die Synagoge in Barmen gegeben hat

“Wir verurteilen diese Tat zutiefst und dulden es nicht, dass fast 70 Jahre nach dem Nazi-Terror in Deutschland wieder Gefahren für unsere jüdischen Mitbürger*innen und ihre Einrichtungen bestehen“, so **Martin Möller**, Sprecher des Kreisverbandes von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

“Wir sind sehr geschockt, dass sich in der heutigen Zeit Antisemitismus erneut unverhohlen und mit Gewaltausbrüchen zeigt. Kritik an der Politik Israels mit Gewalt gegen jüdische Einrichtungen zu zeigen, ist nicht akzeptabel. Wir fordern die Wuppertalerinnen und Wuppertaler auf, sich solidarisch mit der jüdischen Gemeinde zu zeigen und den Anfeindungen deutlich zu widersprechen!”
